

II-6248 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 31071J

1992-06-04

A N F R A G E

der Abgeordneten Mag. Schweitzer, Mag. Praxmarer
an den Bundesminister für Unterricht und Kunst
betreffend Zusammenlegung von Turnstunden im AHS-Bereich

Seit Beginn dieses Schuljahres häufen sich die Beschwerden aus dem gesamten Bundesgebiet von Seiten der Eltern, daß laufend Turnstunden im AHS-Bereich zusammengelegt werden. So werden nicht nur Mädchen und Buben der gleichen Schulstufe gemeinsam unterrichtet, sondern auch mehrere Schulstufen dazu angehalten, den Turnunterricht gemeinsam zu absolvieren. Bei den Eltern macht in diesem Zusammenhang auch das Gerücht den Umlauf, daß diese Zusammenlegung des Turnunterrichts sich nicht allein aus einer Häufung von Suplierstunden ergibt, sondern gezielt dazu eingesetzt wird, um "Stundendefizite" in anderen Fächern auszugleichen. Auch von einer Rechnungshofprüfung ist in diesem Zusammenhang immer wieder die Rede?

Die unterfertigten Abgeordneten stellen an den Herrn Bundesminister für Unterricht und Kunst folgende

A n f r a g e :

1. Haben Sie eine genaue Aufstellung, in welchen Bundesländern und in welchem Ausmaß es zu einer gehäuften Zusammenlegung von Turnstunden im AHS-Bereich seit Beginn des Wintersemesters 1991/92 gekommen ist?
2. Welche gesetzlichen Gründe gibt es über die bloße Sup-

lierung von Turnstunden hinaus, um die gegenwärtige Häufung von zusammengelegten Turnstunden zu rechtfertigen?

3. Welche Auswirkungen hat die Zusammenlegung der Turnstunden für die Einhaltung des Lehrplanes im Bereich der AHS im Fach "Leibeserziehungen"?
4. Ist es richtig, daß die Zusammenlegung von Turnstunden im AHS-Bereich auf eine Rechnungshofprüfung zurückzuführen ist?